

DNA eines unerwarteten Verbündeten beflügelt Jens Sörings Bemühungen, seine Unschuld im Mordfall Haysom zu beweisen.

Von Noreen Turyn, Sonntag, 15. März 2026, 23:00 Uhr



Jens Soering sagt 1990 in einem Gerichtssaal in Bedford County in seinem Prozess wegen des brutalen Mordes an Derek und Nancy Haysom durch Messerstiche in deren Haus in Boonsboro aus. (WSET)

LYNCHBURG, Va. (WSET) — Es handelt sich um eine mögliche Bombe im aufsehenerregenden Mordfall eines Ehepaares aus Bedford County, der sich vor mehr als 40 Jahren ereignete.

Neue biologische Beweise könnten eine ganz andere Geschichte über die Morde an Derek und Nancy Haysom im Jahr 1985 erzählen.

Dies liefert Jens Söring, dem Mann, der wegen der Ermordung der Eltern seiner Freundin Elizabeth Haysom verurteilt wurde, neue Munition in seinem Bestreben, seinen Namen reinzuwaschen.

Diese neue Wendung stammt aus einer höchst unerwarteten Quelle – von der Enkelin der Opfer selbst, Sheena Haysom.

Obwohl Jens Söring die brutalen Morde an Derek und Nancy Haysom ursprünglich gestanden hatte, beteuert er seit fast 40 Jahren seine Unschuld. In dieser Zeit stellte er mehrere Gnadengesuche und legte jedes Mal weitere Beweise zu seinen Gunsten vor. Doch mit diesem Detail hatte er nicht gerechnet.



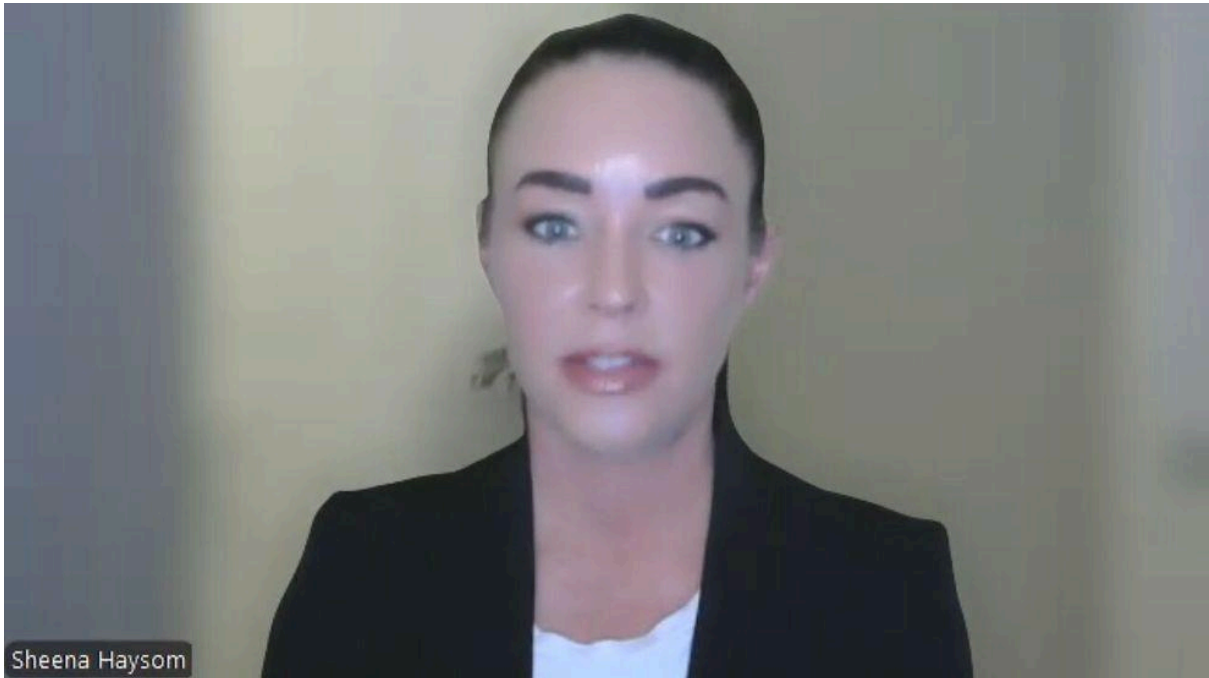
Nancy und Derek Haysom

Noreen Turyn von ABC 13 sprach mit Soering über die unerwartete Wendung.

„Sie müssen geschockt gewesen sein“, sagte sie.

„Ja, das ist vielleicht noch untertrieben. Eine E-Mail von Sheena Haysom zu erhalten. Ja. Das kann man wohl sagen“, sagte Söring.

Sheena Haysom ist die Nichte von Soerings ehemaliger Freundin und Mitangeklagten Elizabeth Haysom. Sie lebt in Kanada. Soering gibt an, bis zum Erhalt ihrer E-Mail im März 2025 nichts von Sheenas Existenz gewusst zu haben.



Im Januar 2026 sprach Sheena Haysom, Enkelin der 1985 in Bedford County ermordeten Derek und Nancy Haysom, mit Noreen Turyn von ABC 13. (WSET)

„Es ist für mich absolut unfassbar, dass es in diesem Fall immer noch Entwicklungen gibt und neue Dinge passieren“, sagte Söring.

Sheena war erst sieben Jahre alt, als ihre leibliche Großmutter und ihr Stiefgroßvater 1985 brutal erstochen wurden. Doch sie sagt, dass sie ihr ganzes Leben lang immer wieder Bruchstücke über deren Morde aufgeschnappt hat.

„Ja. Genau das war es ja, es war immer so eine geheimnisvolle Angelegenheit“, sagte Sheena. „Es wurde nie darüber gesprochen, was die Sache nur noch interessanter machte. Nicht wahr? Warum wurde nie darüber geredet? Warum haben wir sie nie gefeiert? Das haben wir nie getan.“

Dann sagt sie, dass ihr eine Netflix-Dokumentation aus dem Jahr 2023 über die Morde mit dem Titel „Bis dass der Mord uns scheidet“ die Augen geöffnet habe.

„Diese Dokumentation hat also gekonnt meine dunkelsten, tiefsten Erinnerungen angesprochen“, sagte sie.

Sheena begann, den Fall eingehend zu recherchieren und kam zu dem Schluss, dass Söring unschuldig war. Sie verfasste einen neunseitigen Brief an den damaligen Gouverneur Glenn Youngkin, in dem sie Sörings Begnadigungsgesuch unterstützte. In dem Brief legte sie ihre Theorie zum Hergang des Geschehens und die ihrer Meinung nach diese stützenden Beweise dar.

Sie schickte auch eine E-Mail an Soering.



Im Prozess gegen Jens Söring im Jahr 1990 sagte ein Ermittler vor der Jury über den blutbefleckten Küchenboden im Haus der Haysoms in Boonsboro aus. (WSET)

Söring erklärte, wie es dazu kam.

„Ich habe eine Website. Meine E-Mail-Adresse ist dort angegeben. Und sie hat mir eine E-Mail geschickt“, sagte er. „Im Anhang befand sich ihr Brief an Gouverneur Glenn Youngkin, in dem sie meinen Antrag auf vollständige Begnadigung unterstützt, der seit Sommer 2023 anhängig ist.“

Doch was Sheena als Nächstes tat, öffnete Soering die Tür, die Sache auf eine ganz neue Ebene zu heben und beim Berufungsgericht von Virginia einen Antrag auf Feststellung der tatsächlichen Unschuld zu stellen.

„Ich habe angeboten, meine DNA zum Vergleich abzugeben“, erklärte Sheena.

Die 68-seitige Begründung für den Antrag auf Erlass eines Haftbefehls wurde am 17. Februar eingereicht. Sie führt zahlreiche Erkenntnisse aus den Jahren seit den Morden an. So wurde beispielsweise Soerings Blutgruppe – O – am Tatort gefunden und während des gesamten Prozesses erwähnt. DNA-Analysen standen damals noch nicht zur Verfügung. Im Jahr 2009 ordnete der Staat jedoch an, alle Fälle mit noch im staatlichen Labor befindlichen Beweismitteln zu analysieren. Die Begründung weist darauf hin, dass Soering im Fall Haysom von den elf noch für eine DNA-Analyse geeigneten Beweismitteln, darunter die Blutgruppe-O-Proben, ausgeschlossen wurde.

Söring hat in der Vergangenheit allerdings bereitwillig zugegeben, dass dies nicht beweist, dass er nicht anwesend war.

Soerings Anwalt fügte dem Schriftsatz auch die beiden Profile bei, die wissenschaftlich noch keiner Person zugeordnet werden konnten und als „zwei unbekannte Männer“ bezeichnet wurden. Darin sah Sheena eine Möglichkeit, ihre Theorie über den Hergang der Ereignisse wissenschaftlich beweisen zu lassen.

Hier kommt Steen Hartsen ins Spiel, Dozent am Institut für Forensik des British Columbia Institute of Technology. Er hat in fast zwei Dutzend Fällen in Kanada zu DNA-Beweisen ausgesagt. Er gibt an, nichts von dem Fall Haysom gewusst zu haben, als Sheena ihn bat, einen Wangenabstrich zu nehmen und ihre DNA mit den in diesem Fall erstellten Profilen zu vergleichen.

Dazu gehörten die beiden unbekanntes männlichen DNA-Proben sowie weibliche DNA, die allgemein als von ihrer Großmutter Nancy Haysom stammend angenommen wurde.



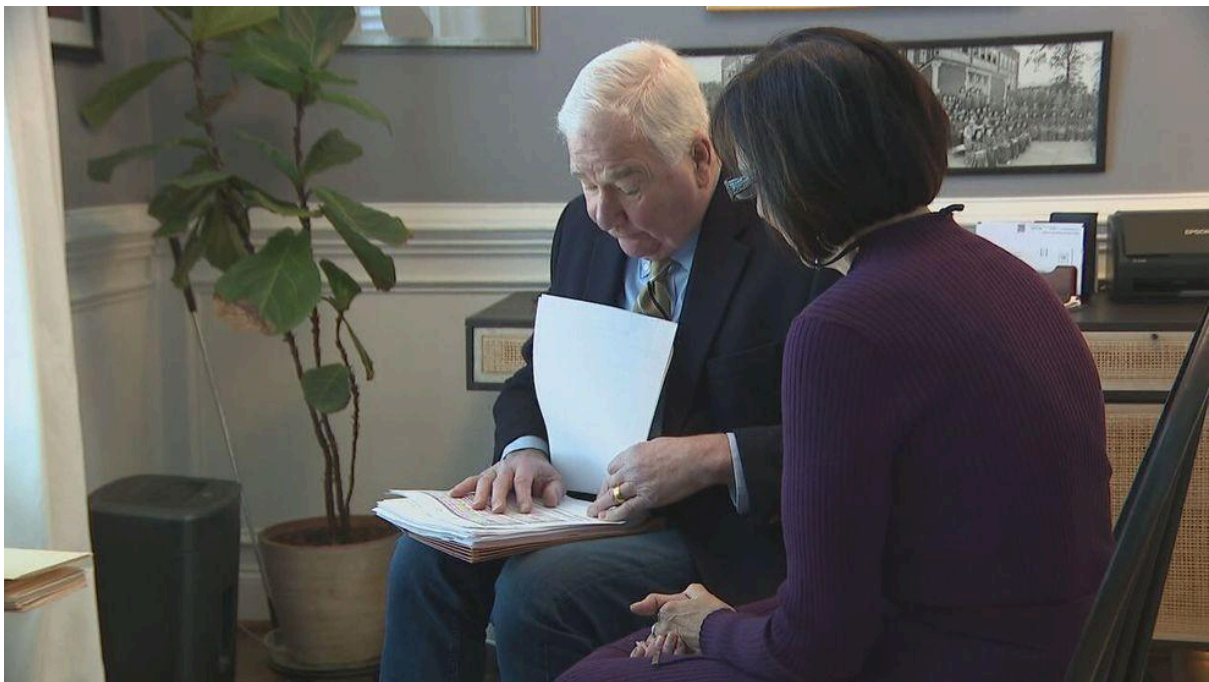
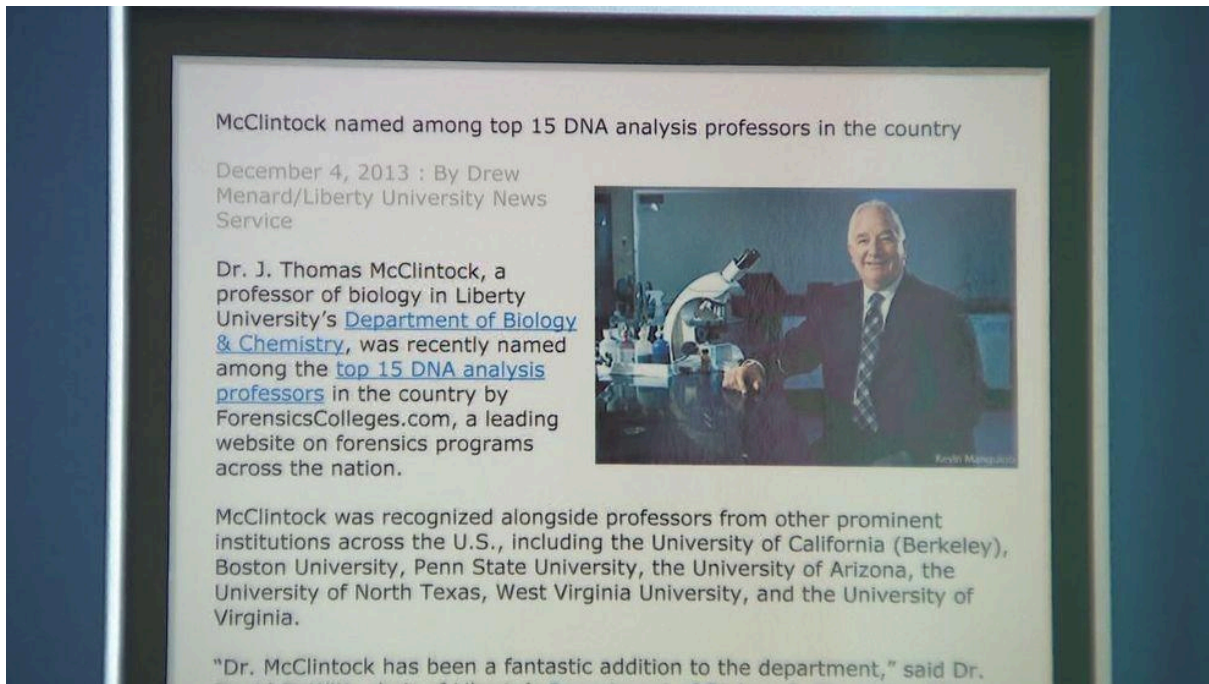
Der DNA-Experte Steen Hartsen vom British Columbia Institute of Technology spricht mit Noreen Turyn von ABC 13 über die DNA-Analyse von Sheena Haysom. (WSET)

Die dem Gutachten beigefügten Unterlagen enthalten seine Erkenntnisse – dass drei Verwandte von Sheena als mögliche Mitwirkende nicht ausgeschlossen werden können. Obwohl Hartsen in seinem Bericht Formulierungen wie „zehnmal wahrscheinlicher“ oder „dreimal wahrscheinlicher“ verwendet, dass es sich um einen bestimmten Verwandten von Sheena handelt, betont er dennoch, dass dies nicht endgültig bewiesen sei.

„Nur weil man zufällig einige dieser Zahlen oder Allele gemeinsam hat, kann man unabhängig von einer Verwandtschaft auch Ergebnisse im selben Bereich erhalten. Selbst wenn es sich also um das Zwei- oder Zehnfache handelt, bewerte ich das eher als nicht schlüssig denn als Beweis für oder gegen die eine oder andere Theorie“, erklärte Hartsen.

Auf die Frage, ob diese Ergebnisse ein „Oh mein Gott!“-Moment seien oder eher ein „Interessant, aber wir brauchen mehr Informationen“-Moment, antwortete Hartsen: „Ich denke, man kann mit Fug und Recht behaupten, dass es sich um einen ‚Interessant, aber wir brauchen mehr Informationen‘-Moment handelt.“

Der frühere Professor der Liberty University, Dr. Thomas McClintock, der heute sein Unternehmen DNA Diagnostic, Inc. führt, ist noch überzeugter als Hartsen.



Im Januar 2026 spricht der DNA-Experte Dr. Thomas McClintock mit Noreen Turyn von ABC 13 über seine Analyse der DNA von Sheena Haysom im Vergleich zu den 2009 im Zusammenhang mit den Haysom-Morden erstellten DNA-Profilen. (WSET)

Er analysierte 2017 die DNA für Sörings Team, wodurch Söring als möglicher DNA-Spender ausgeschlossen und die beiden unbekanntem Männer als mögliche DNA-Spender identifiziert wurden. Fünf Jahre

später verbrachte er acht Stunden im staatlichen Labor in Richmond, um genauer zu untersuchen, ob es sich bei den sogenannten unbekanntem Männern tatsächlich nur um eine Mischung verschiedener DNA-Spender handelt, wie manche vermutet hatten. Die Klageschrift enthält McClintocks Analyse, die keine Vermischung der DNA-Spender bestätigt. Sie beinhaltet außerdem seine unabhängige Analyse von Sheenas DNA-Vergleich, die zu denselben Ergebnissen wie Hartsens Analyse führte.

„Da Sheena nun hoffentlich aussagt, sieht es tatsächlich so aus, als ob es sich um zwei männliche Verwandte handelt, was die anfänglichen Theorien, die wir untersucht hatten, gewissermaßen untermauert“, sagte er.

„Sie können also einfach nicht ausgeschlossen werden“, sagte Turyn in ihrem Interview mit ihm.

"Richtig."

„Aber ist es nun endgültig oder nicht endgültig?“

„Meine Güte, wenn wir ein vollständiges Profil der beiden männlichen Verwandten bekommen könnten, dann könnten wir, glaube ich, zu einem Schluss kommen, und die Jury würde wahrscheinlich auf nicht schuldig plädieren oder ein Urteil auf nicht schuldig fällen“, sagte McClintock.

Noreen fragte Hartsen, wie gut er die DNA-Befunde aus dem Fall mit der DNA von Verwandten vergleichen könne, falls er diese hätte.

„Wenn man einen direkten Vergleich anstellt und fragt: ‚Ist diese Probe vom Tatort dieselbe wie die Probe, die ich für den Täter halte?‘, dann braucht man nicht viele Daten dafür“, erklärte er.

Sheenas Theorie und die DNA-Ergebnisse widersprechen vielem, was wir all die Jahre über den Fall wussten. Dazu gehören Elizabeths Geständnis, Jens zum Mord an ihren Eltern angestiftet zu haben, und ihr Schuldbekenntnis der Beihilfe. Soering gestand nicht nur einmal,

sondern dreimal, die Haysoms getötet zu haben, bevor er später erklärte, es sei ein falsches Geständnis gewesen. Und beide flohen aus dem Land, als die Ermittlungen sich auf sie konzentrierten – um nur einige wichtige Punkte des Falls zu nennen.



Im Jahr 1990 sagte der Ermittler Steve Rush aus Bedford County im Prozess gegen Jens Söring über blutige Fußabdrücke im Haus von Derek und Nancy Haysom aus. (WSET)

„Sie sind wahrscheinlich geflohen, weil Elizabeth panische Angst hatte“, vermutete Sheena. „Sie brauchten Elizabeth für ihre Intrige und jemanden, der die Schuld auf sich nehmen konnte. Und sie fanden den Richtigen dafür: Jens. Er saß 33 Jahre im Gefängnis, und das macht mich krank.“

Soerings Anwalt hat Sheenas eidesstattliche Erklärung und die neuen biologischen Befunde seiner Klageschrift beigefügt. Für einen Freispruch muss das Gericht entscheiden, ob eine Jury Soering angesichts der zahlreichen neuen Informationen heute verurteilen würde.

Söring glaubt, er kann gewinnen.

„Kein vernünftiger Richter oder Richter würde mich verurteilen, wenn er wüsste, dass ich völlig unbeteiligt bin und die Personen, die ein Familienmitglied – Sheena Haysom, richtig – beschuldigt, nicht unbeteiligt, sondern mitverantwortlich sind“, sagte er. „Allein in diesem Wissen würde keine vernünftige Jury mich verurteilen, und ich denke, ich kann diese Hürde überwinden.“



Noreen Turyn interviewt Jens Söring im Gefängnis im Jahr 2011. Söring wurde 1990 wegen des brutalen Mordes an Derek und Nancy Haysom in deren Haus in Boonsboro im Jahr 1985 verurteilt. (WSET)

Sheena sagt, sie wolle einfach nur Gerechtigkeit.

„Ich hoffe auf einen vollständigen Freispruch, dass der Fall wieder aufgenommen wird und dass diese drei Personen tatsächlich sehr ernst genommen werden“, sagte sie.

Noreen wandte sich an Howard Haysom, den Sprecher der Familie Haysom, um seine Meinung zu diesen neuen Erkenntnissen zu erfahren. Er hat noch nicht geantwortet. Doch als ich ihm im Juli 2025 eine E-Mail schrieb, bevor Sheena die DNA-Analyse ins Spiel

brachte, lautete seine Antwort: „Prüfen Sie alle öffentlich zugänglichen Beweise. Denken Sie kritisch. Hören Sie auf, Verschwörungstheoretikern nachzugeben, Tragödien wieder aufzuwärmen und im Namen der ‚journalistischen Sorgfaltspflicht‘ Leid zu verursachen.“